

Prof. Dr. Alfred Toth

Das Zeichen als Funktion von Objekt und Subjekt

1. Wie bereits in Toth (2012) angedeutet, gebührt der marxistischen Semiotik das Verdienst, das Zeichen nicht nur als Funktion über einem Objekt (vgl. z.B. Bense 1967, S. 9), sondern auch über einem Subjekt definiert zu haben. Damit wird das Zeichen quasi automatisch zu einem kommunikativen Element und braucht nicht später unter Halluzinierung von einem oder zwei Subjekten mehr künstlich als kunstvoll in ein Kommunikationsschema eingebettet zu werden (vgl. z.B. Bense 1971, S. 39 ff.). Man vgl. den folgenden Textausschnitt aus Schaff (1966, S. 157):

er erst verständlich wird usw. Dementsprechend ist das Zeichen auf die auf bestimmte, gesellschaftlich bedingte Weise am *Kommunikationsprozeß teilnehmenden Menschen*, sowie auf den *Gegenstand* bezogen. Aus dieser doppelten Bezogenheit, nicht aber — wie das meistens gemacht wird — nur aus der Beziehung zum Gegenstand, ergibt sich etwas scheinbar Triviales aber doch äußerst Wichtiges für eine korrekte Analyse des Zeichens: die Hauptfunktion des Zeichens ist, jemandem etwas *mitzuteilen*, jemanden über etwas zu *informieren*. Es ist dies zweifellos eine allen Kategorien des Zeichens gemeinsame Funktion, und auf sie muß sich die Definition des Zeichens stützen: *Jeder materielle Gegenstand, seine Eigenschaft oder ein materielles Ereignis werden zum Zeichen, wenn sie im Prozeß der Kommunikation und im Rahmen der von den Gesprächspartnern angenommenen Sprache zur Mitteilung irgendeines Gedankens über die Wirklichkeit dienen, d.h. über die äußere Welt oder über das Innenleben (emotionale, ästhetische, volitionale Erlebnisse usw.) einer der am Kommunikationsakt teilnehmenden Seiten.*

2. Geht man von dem von Bense konstruierten sog. Peirceschen Dualsystem der 10 Zeichenklassen und ihren dual-invers koordinierten 10 Realitätsthematiken aus, so kann man die von den letzteren thematisierten strukturellen oder entitätischen Realitäten

(<u>3.1</u> , <u>2.1</u> , 1.1)	×	(1.1, <u>1.2</u> , <u>1.3</u>)	M-them. M
(<u>3.1</u> , <u>2.1</u> , 1.2)	×	(2.1, <u>1.2</u> , <u>1.3</u>)	M-them. O
(<u>3.1</u> , <u>2.1</u> , 1.3)	×	(3.1, <u>1.2</u> , <u>1.3</u>)	M-them. I

(3.1, <u>2.2</u> , <u>1.2</u>)	×	(<u>2.1</u> , <u>2.2</u> , 1.3)	O-them. M
(<u>3.1</u> , <u>2.2</u> , <u>1.3</u>)	×	(<u>3.1</u> , <u>2.2</u> , <u>1.3</u>)	O,I-them. M; M,I-them. O; M,O-them. I
(3.1, <u>2.3</u> , <u>1.3</u>)	×	(<u>3.1</u> , <u>3.2</u> , 1.3)	I-them. M
(<u>3.2</u> , <u>2.2</u> , 1.2)	×	(2.1, <u>2.2</u> , <u>2.3</u>)	O-them. O
(<u>3.2</u> , <u>2.2</u> , 1.3)	×	(3.1, <u>2.2</u> , <u>2.3</u>)	O-them. I
(3.2, <u>2.3</u> , <u>1.3</u>)	×	(<u>3.1</u> , <u>3.2</u> , <u>2.3</u>)	I-them. O
(<u>3.3</u> , <u>2.3</u> , 1.3)	×	(3.1, <u>3.2</u> , <u>3.3</u>)	I-them. I

nach thematisiertem M, thematisiertem O und thematisiertem I ordnen, wobei folgendes Korrespondenzschema zwischen thematisierten Realitäten und zeicheninternem Kommunikationsschema zum Zuge kommt (Bense 1971, S. 39 ff.):

Mittelbezug	↔	Kanal (Zeichen)
Objektbezug	↔	Expedient
Interpretantenbezug	↔	Rezipient.

Man kann also Schaffs Forderung nach Einbezug von Subjekten ins Zeichenschema auf der Basis der Peirce-Bense-Semiotik dadurch Genüge tun, daß man bei Kommunikationsschemata der Form

Expedient → Kanal → Rezipient

für die Expedienten-Position nur Objektbezüge, für die Rezipienten-Position nur Interpretantenbezüge, und für die Zeichen-Position nur Mittelbezüge einsetzt. Wegen der in der obigen Tabelle durch dreiteilige Unterstreichung angedeuteten dreifachen Thematisation der mit ihrer Realitätsthematik dualinvarianten Zeichenklasse ergeben sich natürlich mehr als 10 zeicheninterne Kommunikationsschemata, nämlich genau die 33, die ich bereits in Toth (1993, S. 154 ff.) konstruiert hatte und die ich hier ebenfalls photographisch wiedergebe:

(38) $\underline{3.1}$ 2.2 $\underline{1.3}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\underline{3.1}$ 1.2 $\underline{1.3}$
 $\quad\quad\quad 2.1 \quad 2.2 \quad \underline{1.3}$

(39) $\underline{3.1}$ 2.2 $\underline{1.3}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\underline{3.1}$ 1.2 $\underline{1.3}$
 $\quad\quad\quad \underline{3.1} \quad 2.2 \quad \underline{1.3}$

(40) $\underline{3.1}$ 2.2 $\underline{1.3}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\underline{3.1}$ 1.2 $\underline{1.3}$
 $\quad\quad\quad 3.1 \quad 3.2 \quad \underline{1.3}$

(41) $\underline{3.1}$ $\underline{2.2}$ $\underline{1.3}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\underline{3.1}$ $\underline{2.2}$ $\underline{1.3}$
 $\quad\quad\quad 1.1 \quad 1.2 \quad \underline{1.3}$

(42) $\underline{3.1}$ $\underline{2.2}$ $\underline{1.3}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\underline{3.1}$ $\underline{2.2}$ $\underline{1.3}$
 $\quad\quad\quad 2.1 \quad \underline{2.2} \quad \underline{1.3}$

(43) $\underline{3.1}$ $\underline{2.2}$ $\underline{1.3}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\underline{3.1}$ $\underline{2.2}$ $\underline{1.3}$
 $\quad\quad\quad \underline{3.1} \quad \underline{2.2} \quad \underline{1.3}$

(44) $\underline{3.1}$ $\underline{2.2}$ $\underline{1.3}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\underline{3.1}$ $\underline{2.2}$ $\underline{1.3}$
 $\quad\quad\quad \underline{3.1} \quad 3.2 \quad \underline{1.3}$

(45) $\underline{3.1}$ $\underline{2.2}$ 1.3 $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\underline{3.1}$ $\underline{2.2}$ 2.3
 $\quad\quad\quad 2.1 \quad \underline{2.2} \quad 1.3$

(46) $\underline{3.1}$ $\underline{2.2}$ 1.3 $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\xrightarrow{\quad}$ $\underline{3.1}$ $\underline{2.2}$ 2.3
 $\quad\quad\quad \underline{3.1} \quad \underline{2.2} \quad 1.3$

(47) 3.1 2.2 1.3 3.1 2.2 2.3
 $\longrightarrow \longrightarrow \longrightarrow$
 3.1 3.2 1.3

(48) 3.1 2.2 1.3 3.1 3.2 3.3
 $\longrightarrow \longrightarrow \longrightarrow$
 3.1 2.2 1.3

(49) 3.1 2.2 1.3 3.1 3.2 3.3
 $\longrightarrow \longrightarrow \longrightarrow$
 3.1 3.2 1.3

(50) 2.1 2.2 2.3 3.1 2.2 1.3
 $\longrightarrow \longrightarrow \longrightarrow$
 2.1 2.2 1.3

(51) 2.1 2.2 2.3 3.1 2.2 1.3
 $\longrightarrow \longrightarrow \longrightarrow$
 3.1 2.2 1.3

(52) 2.1 2.2 2.3 3.1 2.2 2.3
 $\longrightarrow \longrightarrow \longrightarrow$
 2.1 2.2 1.3

(53) 2.1 2.2 2.3 3.1 2.2 2.3
 $\longrightarrow \longrightarrow \longrightarrow$
 3.1 2.2 1.3

(54) 3.1 3.2 2.3 3.1 1.2 1.3
 $\longrightarrow \longrightarrow \longrightarrow$
 3.1 2.2 1.3

(55) 3.1 3.2 2.3 3.1 1.2 1.3
 $\longrightarrow \longrightarrow \longrightarrow$
 3.1 3.2 1.3

